

## Gold im Jubiläumsjahr



**Erlau.** Das jüngste Kind der FFW Erlau ist zwar erst 6 Jahre alt, „Mama“ immerhin schon 124, aber von Kinderschuhen oder Babyspeck kann keine Rede sein, und ihre Hausaufgaben haben sie auch gemacht: die neun Mädels der Frauengruppe. Mit „Chief“ Heike Wagner an der Spitze absolvierten Christa Hemm, Willa Hubert, Marion Höllisch, Claudia und Barbara Herden, Inge Rackelmann, Jutta Mlodyschewski und Maria Löffler die Leistungsprüfung für das goldene Abzeichen. Die Frauengruppe präsentierte sich in kompletter und seit 6 Jahren unveränderter Besetzung.

Komplett war auch die Leistung der Gruppe. Kreisbrandmeister Albert Tornau und Kreisbrandinspektor Friedrich Riemer bescheinigten den Damen eine (fast) fehlerfreie Übung, wenn auch das Wasser aus dem Verteiler für die drei Schläuche ein wenig zu früh sprudelte.

Maschinistin Jutta Mlodyschewski hatte Schwerstarbeit zu leisten, zum einem war die Technik ein bißchen widerspenstig, außerdem gehörte sie zu den fünf Goldmädchen, die den vier Silber-Herren unter die Arme, besser gesagt unter die Schläuche, greifen mußten.

Markus Hemm, Torsten Rackelmann, Florian Villa und Stefan Lang, hervorgegangen aus der Jugend der Erlauer Wehr, erwarben sich den Anspruch auf das silberne Abzeichen. Der Halbschlag gehöre hinter die Kupplung, bemerkte KBM Tornau in Richtung des Wassertrupps, mehr jedoch war auch hier nicht zu bemängeln. Als Belohnung für die guten Leistungen gab es Sekt von Bürgermeister Heinrich Faatz und Kommandant Jan Snater.

Die Abzeichen werden im Rahmen der Jubiläumsfeier der Wehr im Juni übergeben, denn die „Mutter“ der Frauengruppe feiert am 1. 6. 2002 ihr 125jähriges Jubiläum. Der Einsatz von Frauen in der FFW Erlau erlebt mit der von Karl-Heinz Hemm ausgebildeten Truppe eine echte Renaissance. Nach der Gründung der Wehr im Jahr 1877 wurden bald auch 10 Frauen als Wasserträgerinnen eingeteilt und der gleichen, damals auch bei der Feuerwehr üblichen, militärischen Disziplin unterworfen wie die 26 Männer. Goldene Abzeichen durften sie freilich nicht tragen.

Die Ämter von Vorstand, Kommandant, Obersteiger, Steiger, Hornist und Feuermelder (zu Pferd oder Rad) waren auch in Erlau fest in männlicher Hand. Die recht ansehnliche Ausstattung der Wehrbestand aus einer zweirädrigen Löschmaschine, einer Handdruckspritze mit immerhin 50 Meter Schlauchlänge, einer Feuerleiter, Haken und Patschen und natürlich Feuereimern. Vorstand,

Hauptmann oder Kommandant der Wehr war meist der Bürgermeister: im Jahr 1877 war das Johann Faatz. 125 Jahre später wird es Heinrich Faatz sein, der die Wehr durch ihr 3-tägiges Jubiläumsfest führt. Die Gründungsfeierlichkeiten beginnen am 14. Juni mit einer Italienischen Nacht mit Barbetrieb und italienischer Musik.

Am 15. Juni folgt ein ökumenischer Gottesdienst und die Ehrung verdienter Mitglieder. An diesem Tag erhalten auch die Damen ihr goldenes Abzeichen. Ab 20.30 Uhr sorgt Tutti Frutti" im Festzelt für Musik. Der Walsdorfer Posaunenchor leitet den letzten Tag ein, dessen Herzstück ein Festzug durch Erlau sein wird. Ab 14 Uhr spielt die Auracher Blasmusik, bevor der Alleinunterhalter Michael den Festausklang begleitet.